

## 6. Sonntag der Osterzeit

*Schriftstellen: Apg 15,1-2.22-29/Offb 21,10-1-14.22-23/Joh 14, 23-29*

### **Schriftlesung: Nach Offb 21,10-14.22-23**

*Der Seher Johannes beschreibt die gute Stadt, das Reich Gottes, wie er es sieht. Er schreibt im letzten Buch der Bibel:*

*»Ein Engel führte mich im Tagtraum auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie von Gott her aus dem Himmel herabkam. Sie war erfüllt von der Herrlichkeit Gottes. Sie glänzte wie ein kostbarer Edelstein, kristallklar.*

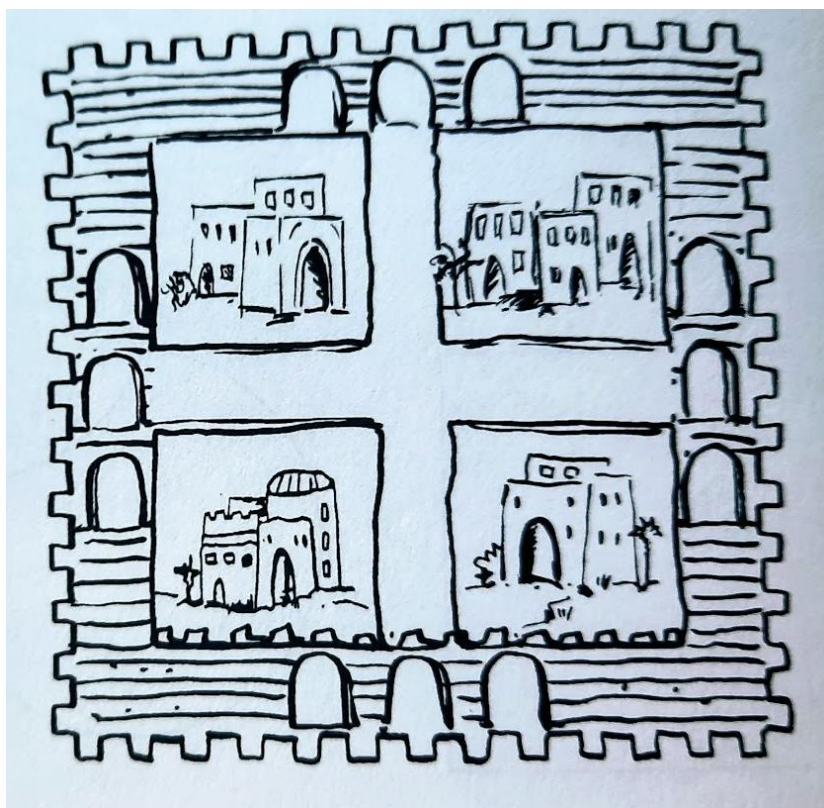
*Die Stadt hat eine große und hohe Mauer mit zwölf Toren und zwölf Engeln darauf. Auf die Tore sind Namen geschrieben: die Namen der zwölf Stämme Israels. Im Osten hat die Stadt drei Tore und im Norden drei Tore und im Süden drei Tore und im Westen drei Tore. Die Mauer der Stadt hat zwölf Grundsteine; auf ihnen stehen die zwölf Namen der zwölf Apostel Jesu.*

*Und der Engel, der zu mir sprach, hatte einen goldenen Messstab, mit dem die Stadt, ihre Tore und ihre Mauer gemessen wurden. Die Stadt war viereckig angelegt und ebenso lang wie breit.*

*Die zwölf Tore sind zwölf Perlen; jedes der Tore besteht aus einer einzigen Perle. Die Straße der Stadt ist aus reinem Gold, wie aus klarem Glas. Einen Tempel sah ich nicht in der Stadt. Denn der Herr, ihr Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung, ist ihr Tempel, er und Jesus. Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die ihr leuchten. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihr Licht ist Jesus Christus.*

**Gestaltung:** Auf einem gelben Tuch 12 Tore, im Quadrat aus bunten Bausteinen gelegt, drei an jeder Seite

*Ausmalvorlage*



## 3 bis 6 Jahre

### Gebet

Guter Gott, heute hören wir von deiner wunderschönen Stadt.  
Du bist uns nah in ihr. Du wohnst mit uns in dieser Stadt.  
Dann wird alles hell. Dann wird alles gut. Lass uns das nie vergessen:  
Einmal wird es so sein. Amen.

### Schriftlesung

#### **Einstimmung: Gottes Stadt**

Sicher warst du schon einmal in einer großen Stadt. Viele Menschen leben dort. Gute und Böse.

Viele Menschen sind traurig. Viele Menschen sind in Not.

Manche helfen den anderen. Manche sind fröhlich und machen andere froh.

Menschen leben und sterben. Wir glauben: Gott ist da, wo Menschen leben.

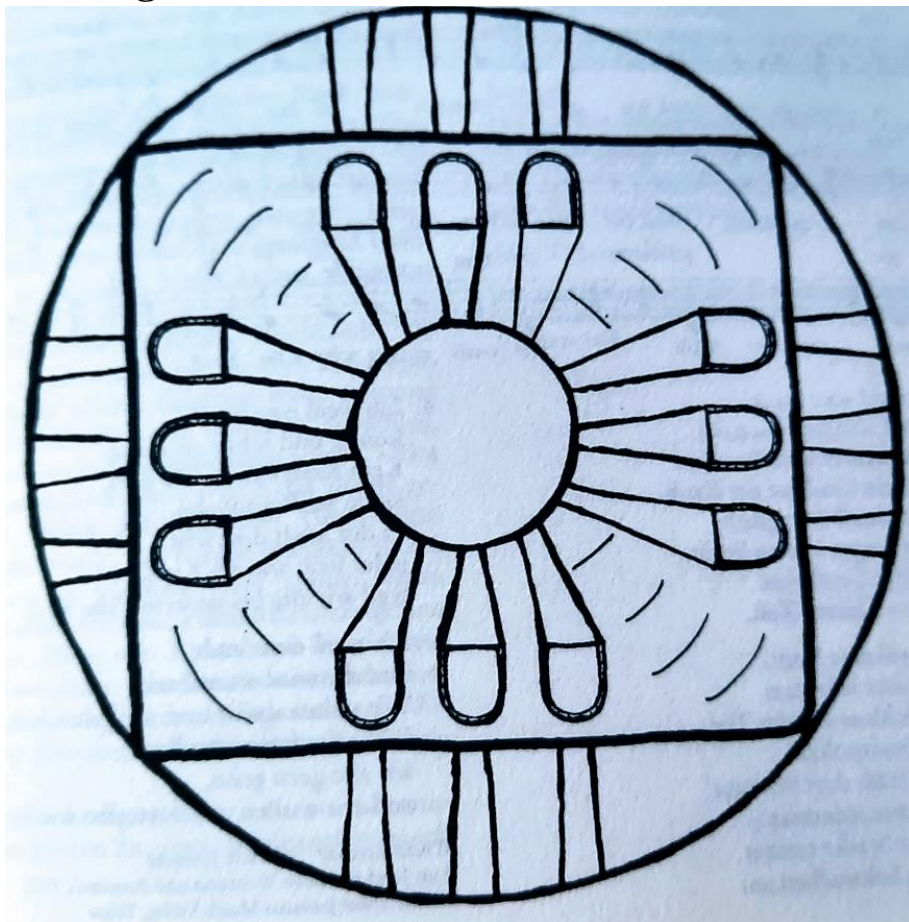
Gott ist da, wo Menschen anderen Menschen Gutes tun. Wir möchten, dass

die Menschen froh sind. Das möchte Gott auch. Gottes Reich soll

Wirklichkeit werden.

Einmal wird es so sein.

#### **Mandala: Gottes gute Stadt**



## 7 bis 10 Jahre

### Gebet

Guter Gott,

in deiner Stadt sieht es anders aus als bei uns. Nicht grau und verstaubt sondern hell und klar. Das ist von außen so, aber auch in den Herzen der Menschen. Wir bitten dich: Zeige uns den Weg in deine gute Stadt. Amen.

### Schriftlesung

#### Lied Ich weiß eine Stadt

1. Ich weiß eine Stadt und die wird einmal sein.

Wir stehen davor und wir gehen hinein.

In der Stadt dort weint nicht ein einziges Kind,

weil die Menschen gut zueinander sind

in der Stadt, in der Stadt, ich weiß eine schöne Stadt.

2. Ich weiß eine Stadt ohne Lärm und Gestank.

Man braucht kein Benzin und kein Geld auf der Bank.

In der Stadt dort gibt's keine Angst, keinen Streit.

Und der Große hat für den Kleinen Zeit.

3. Ich weiß eine Stadt, in der lebt jeder frei.

Kein Schloss vor der Tür, keine Stadtpolizei.

In der Stadt dort vertraut jedermann jedermann.

Und der Starke nimmt sich des Schwachen an.

4. Ich weiß eine Stadt, komm und schau sie dir an.

Kein Kraftwerk gibt's dort, keine Stadtautobahn.

In der Stadt dort lebt jeder froh wie ein Kind,

weil wir alle bei unserm Vater sind.

5. Ich weiß eine Stadt, und die wird einmal sein.

Wir stehen davor und wir gehen hinein.

In die Stadt dort wollen wir alle gern gehen

und wir wollen uns dort gern wiedersehen.

*Rolf Krenzer*

**Höre dir das Lied an.**

**Male ein Bild von Deiner Traumstadt! Wie gehen die Menschen dort miteinander um?**

# 11 bis 13 Jahre

## Gebet

Guter Gott, wir hören heute von deiner wunderschönen Stadt.  
Wir hören vom Reich Gottes. In unseren Städten sieht es anders aus.  
Hilf, dass wir sie mit verwandeln, damit schon jetzt etwas  
von deinem Reich sichtbar wird. Amen.

## Schriftlesung

### Stadt

### Adel Tawil

Es ist soviel noch viel zu viel, überall Reklame.  
Zuviel Brot und zuviel Spiel. Das Glück hat keinen Namen.  
Alle Straßen sind befahren. In den Herzen kalte Bilder.  
Keiner kann Gedanken lesen. Das Klima wird milder.

Ich bau ´ne Stadt für Dich. Aus Glas und Gold und Stein.  
Jede Straße, die hinausführt, führt auch wieder rein.  
Ich bau eine Stadt für Dich und für mich.

Keiner weiß mehr wie er aussieht oder wie er heißt.  
Alle sind hier auf der Flucht, die Tränen sind aus Eis.  
Es muss doch auch anders gehen, so geht das nicht weiter.  
Wo find ich Halt, wo find ich Schutz. Der Himmel ist aus Blei hier.  
Ich geb keine Antwort mehr auf die falschen Fragen.  
Die Zeit ist rasent schnell verspielt. und das Glück muss man jagen.

Ich bau ne Stadt für Dich. Aus Glas und Gold und Stein.  
Jede Straße die hinausführt, führt auch wieder rein.  
Ich bau eine Stadt für Dich und für mich. 2x

Eine Stadt, in der es keine Angst gibt nur Vertrauen, wo wir die Mauern aus Gier und  
Verächtlichkeit abbauen. Wo das Licht nicht erlischt. Das Wasser heilt  
Und jedes Morgenrot. Und der Traum sich lohnt.  
Und wo jeder Blick durch Zeit und Raum in unsere Herzen fließt.

Ich bau ´ne Stadt für Dich. Aus Glas und Gold und Stein.  
Jede Straße, die hinausführt, führt auch wieder rein. Ich bau eine Stadt für Dich und für  
mich.

Ich bau ´ne Stadt für Dich. Aus Glas und Gold und Stein.  
Und jede Straße, die hinausführt, führt auch wieder rein. Ich bau eine Stadt für Dich und  
für mich.

*Im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung zum Thema Stadt - Land haben die Schülerinnen und Schüler der 10 D ihre eigenen Traumstädte entworfen.*

*Hier ist ein Beispiel von Daniel und Sebastian.*

### **Unsere Traumstadt**

Unsere Traumstadt würde wunderschön, denn sie wäre nicht mehr so grau und trist wie die heutigen Städte. Wir würden wesentlich mehr Grünanlagen schaffen oder die ganze Stadt würde zu einem Wald, der mit grünen Rasenflächen im Inneren beeindruckte. Viele Tiere und Insekten würden die Straßen beleben. Am Rande der Großstadt würden Äcker und Felder bestellt. Eine der Hauptstraßen, die durch das Stadttinnere führten, würde rock´n roll street heißen.



Das spektakulärste Hotel würde mitten im Zentrum eines Lärchenwaldes stehen, mit einem paradiesischen Wasserfall, dessen Spitze ein großes Gipfelkreuz schmückt. An der Rezeption steht ein 2.50m hoher schwedischer Elch, welcher die Gäste freundlich beriete, daneben säße ein kleinwüchsiger Biber im Rollstuhl und erledigte den Papierkram. Die Menschen wären nicht dazu verpflichtet schicke Anzüge zu tragen, sondern dürften in ihrem Kleidungsstil die feinen Restaurants betreten. Ein Dresscode wäre keineswegs gefragt. An fast jeder Ecke würde ein Lautsprecher stehen, der die beste Rockmusik spielte.

Alle Menschen wären fröhlich, jeder besäße sein eigenes Haus. Die Bürger unserer Stadt würden ihre Häuser ganz unterschiedlich gestalten. Es würde z.B. den nostalgischen Landhausstil oder das Luxushaus der Zukunft geben. Jedoch müssten alle auf einer der alten verzweigten Lärchen untergebracht sein. Durch diese festgelegte Bauweise entstünden ganze kleine Dörfer auf Bäumen. In der Ecke 27, Lärche 4, wäre das Borkenkäfer Cafe, und direkt nebenan stünde der Kupferstecher-Night-Club. Doch diese Stadt wird eine Traumstadt bleiben.

**Wie würde deine Traumstadt aussehen? Wie verhalten sich die Menschen dort? Beschreibe deine Traumstadt nach dem Vorbild der Schüler\*innen der Gesamtschule, male ein Bild oder gestalte sie, so wie Du es magst!**